

Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1914)
Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stellung und hat sich als Aktuar der dortigen Sektion grosse Verdienste um unsere Bewegung erworben. Er schrieb oft begeisterte Artikel für unser Organ, aber auch unsere Schwesternzeitschrift «La Paix» bediente er mit solchen in französischer Sprache. Unser Freund vereinigte in seinem Charakter grosse Bescheidenheit und Pflichttreue, sowie Begeisterung und Initiative für seine Ideale. Im Juli 1912 musste er sich einer schweren Operation unterziehen, und seither war er unausgesetzt mehr oder weniger leidend. Wir trauern aufrichtig um den treuen Gesinnungsgenossen und werden ihm stets ein warmes Andenken bewahren.

G.-C.

—o—

Schweizerischer Friedensverein.

Die **Sektion Winterthur** hat am 22. März a. c. im Kirchgemeindehaus zwei Vorträge durch Herrn Richard *Feldhaus* veranstaltet, die besonders durch die imposante Beteiligung auffielen. Der erste galt der Schuljugend, und es mochten etwa 1200 Kinder den den grossen Saal beherrschenden Worten des bekannten Friedensapostels gelauscht haben; jedenfalls darf gesagt werden, dass sie und speziell die prächtigen Lichtbilder den Eindruck nicht verfehlt haben, trotzdem die Leinwand noch unter der Zufuhr des Tageslichtes litt. Aber auch der zweite Vortrag war eine angenehme Ueberraschung, indem ihm zirka 800 Personen beiwohnten. Er hinterliess eine nachhaltige Wirkung, die durch den Beitritt von 55 neuen Mitgliedern zum Friedensverein Winterthur zum Ausdruck kam.

Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Friedensvereins am 14. Juni in Bern wird in der Restauration des Heimatschutzdorfs der Landesausstellung stattfinden. Es ist wünschenswert, dass die Sektionen ihre Mitglieder frühzeitig darauf aufmerksam machen, ihren Besuch der Landesausstellung so einzurichten, dass sie gleichzeitig unsere Jahresversammlung besuchen können.

—o—

Verschiedenes.

Massenpetition an die III. Haager Friedenskonferenz. Die seinerzeit von Fräulein *Anna B. Eckstein* angeregte Massenpetition zugunsten des Weltfriedens, die in der Schweiz durch den Friedensverein organisiert wurde, der seine Unterschriftensammlung mit dem Jahre 1912 abgeschlossen hat, wird nun neuerdings von folgenden schweizerischen Vereinen aufgenommen: Europäisches Komitee für praktische Sozialreform, Bern. Schweizer Sekretariat des internationalen Ordens für Ethik und Kultur. Schweizer Zweig des internationalen Studentenverbandes «Corda Fratres». Schweizerischer Monistenbund. Ortsgruppe Zürich des internationalen Instituts für den Austausch fortschrittlicher Erfahrungen. — Wir freuen uns über die neuen Mitarbeiter und wünschen ihrer Unterschriftensammlung vielen Erfolg. Es sei noch erwähnt, dass bis jetzt in der ganzen Welt *acht Millionen Unterschriften* gesammelt worden sind.

Das internationale Kriegs- und Friedensmuseum in Luzern ist am 1. April für die Saison 1914 eröffnet worden. Es ist von diesem Tage an täglich von morgens 8 Uhr an ununterbrochen bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet.

—o—

Literatur.

Schneider, Martin. Hungersnot nach der Mobilmachung? Eine Erörterung eines Grossstadtproblems. Leipzig 1914. Verlag Max Schmeisser. Broschüre von 56 Seiten. Preis Mk. 1. Es steht ausser Zweifel, dass die wirtschaftlichen Foglen, die sich sofort nach Ausbruch eines Krieges in Mitteleuropa einstellen werden, in ihrer ungeheuren Tragweite noch nicht genügend studiert wurden und darum auch durchaus nicht in ihrer Bedeutung gewürdiggt werden. Gilt dies von denjenigen Kreisen, die in den eigentlichen *militärischen* Fragen der Kriegswissenschaft vollständig wohlbeschlagen sind, so noch in erhöhtem Masse vom grossen Publikum. Diese nicht eigentlich militärischen Probleme eines zukünftigen Krieges würden aber bei den komplizierten Verhältnissen unseres Wirtschaftslebens genügen, die Allgemeinheit mindestens stutzig zu machen, wenn sie wüsste, was ein solcher Krieg für sie bedeuten wird. Die vorliegende Schrift, die auf sehr genauen Studien und gründlichen Kenntnissen aufgebaut ist, tritt einem dieser Probleme näher und weist nach, dass in allen grösseren Städten Deutschlands — und Mitteleuropas überhaupt — schon nach zirka drei Tagen die Lebensmittel, weil sie bei den heutigen Verkehrsmitteln immerfort nur für wenige Tage ergänzt werden, fehlen werden. Damit aber ist Hungersnot im Lande mit all ihren Folgeroscheinungen, wie Mutlosigkeit, Krankheiten, Verzweiflung und Hungerrevolte! Es ist ein grosses Verdienst der vorliegenden Schrift, auf diese Perspektive aufmerksam gemacht zu haben. Wer sie liest, bekommt die Ueberzeugung, dass diese Voraussagen so genau eintreffen werden, als zwei mal zwei vier sind. In der Hand des Pazifisten wird die Schrift zu einer scharfen Waffe im Kampf gegen den Krieg.

Winfried, Pacificus. Katechismus des Friedensgedankens. Mit Unterstützung des Internationalen Friedensbureaus in Bern. Bern, Fr. Semmingers Verlag, 1914. Broschüre von 88 Seiten. Preis 80 Pfg. Das kleine Werk beantwortet 26 Fragen, die der Verfasser in bezug auf das Friedensproblem aufstellt. Es wendet sich an die grossen Massen, die sich kurz über den Pazifismus orientieren möchten, und sei zur Propaganda bestens empfohlen. Das Büchlein zeichnet sich durch hübsche Ausstattung aus.

Carnegie Endowment for International Peace. Division of intercourse and education. Publication No. 1. Some roads towards peace. A report to the trustees of the Endowment on observations made in China and Japan in 1912 by Charles W. Eliot. Washington D. C. 1914. Geb. 94 Seiten.

MÖBEL-FABRIK
Bolleter, Müller & Co
Gegründet 1886 ZÜRICH 90 Arbeiter
Permanente Ausstellung
Sihlstr. 33, z. Glockenhof
Telephon 10574 (St. Anna)